

## Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh  
im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 22.05.2013

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 21:51 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Werner, Helmut

Mitglieder:

RM Grothues, Klaus

RM Künneke, Magnus

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Teckentrup, Heino

SB Jungilligens, Heidi

SB Kaimann, Tobias

SB Laukötter, Matthias

SB Specht, Cornelia

SB Weinekötter, Oliver

SB Wendenburg, Anne

Vertr. f. RM Moltran, Heike bis 18:50 Uhr, P. 2

Vertr. f. RM Borghoff, Paul

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Herr Schmidt, Hubert

Frau König, Angelika

ab 19:00 Uhr

Es fehlten entschuldigt:

RM Müller, Frank

SB Haverkemper, Anna

Tagesordnung:

öffentlich

1. Begrüßung
2. Ortstermin zur Besichtigung  
der Kindertagesstätte Zwergenhaus e. V. in Beckum
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der letzten Sitzung
5. Antrag des Förderkreises  
des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn
6. Kindertagesituation im Ortsteil Wadersloh
7. Ehrenamtskarte
8. Seniorenausflüge 2013
9. Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"
10. Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement
  - 10.1. Gruppe Erscheinungsbild - Verschönerungsmaßnahmen für den Kirchplatz  
in Wadersloh
  - 10.2. Gruppe Erscheinungsbild - Sauberkeit, Grünanlagen, Außenwirkung  
Projekte 24 (Park Wadersloh) und 25 (Festwiese)
  - 10.3. Gruppe Erscheinungsbild  
- Untergruppen: Radfahren, Wandern, Reiten und Ortseingänge
11. Verschiedenes
  - 11.1. Sachstandsbericht "Fairtrade Town"
  - 11.2. Personalwechsel bei "Cafe Kinderwagen"
  - 11.3. Familientag im Kreis Warendorf
  - 11.4. 10-jähriges Jubiläum "Jugendtreff Villa Mauritz"

öffentlich

## **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Ausschussmitglieder trafen sich um 17:00 Uhr zur Abfahrt zum Ortstermin nach Beckum zur Besichtigung der Kindertagesstätte Zwergenhaus. Hier begrüßte der Vorsitzende die vorstehend Genannten sowie Frau Husmann von der Tageszeitung „Die Glocke“ und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Nach dem Ortstermin wurde die Sitzung im Ausschusszimmer des Rathauses fortgesetzt.

BM Thegelkamp teilte mit, dass ein Antrag des Förderkreises des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn anlässlich seines 25-jährigen Bestehens vorliege. Er schlage vor, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern. Die Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung ist dadurch gegeben, dass der Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales für diese Angelegenheit zuständig ist und eine Gewährung des Zuschusses vor der Jubiläumsfeier am 28.06.2013 erfolgen muss.

### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wird aus Dringlichkeitsgründen um den neuen Punkt 5 „Antrag des Förderkreises des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn“ erweitert. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **2 Ortstermin zur Besichtigung der Kindertagesstätte Zwergenhaus e. V. in Beckum**

---

Frau Mörtenkötter und Frau Kramp von der Kindertagesstätte Zwergenhaus e. V. begrüßten die Ausschussmitglieder. In zwei Gruppen aufgeteilt stellten sie ihnen die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte vor. Das barrierefrei errichtete Gebäude beherbergt zwei Gruppen von Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Die Kindertagesstätte verfügt über eine ca. 700 qm große Nutzfläche. Der Außenspielbereich ist ca. 1.000 qm groß. Die hochwertig ausgestattete Einrichtung verfügt zusätzlich zur Turnhalle über einen Mehrzweckraum, so dass ausreichend Platz für unterschiedliche Angebote und Aktivitäten vorhanden ist. Die gemeinsamen Mahlzeiten der Kinder finden in einem separaten Speiseraum statt.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Führungen und hob hervor, dass er sehr beeindruckt von der Einrichtung sei.

Um 18:30 Uhr fuhren die Anwesenden zum Rathaus zurück.

## **3 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

#### **4 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

#### **5 Antrag des Förderkreises des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn**

---

Mit Schreiben vom 29.04.2013 beantragt der Förderkreis des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn einen Zuschuss anlässlich seines 25-jährigen Bestehens. Dieses Jubiläum soll im Rahmen eines Sommerfestes am 28.06.2013 gefeiert werden. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Lt. Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 21.05.1985 wird ein Zuschuss gewährt,

- wenn der Verein auch sonst am kulturellen, sportlichen und sonstigen Leben der Gemeinde teilnimmt,
- aus Anlass des Jubiläums eine Öffentlichkeitsveranstaltung (Öffentlichkeitsarbeit) durchgeführt wird und
- ein schriftlicher Antrag mit Begründung vorgelegt wird.

Die Voraussetzungen für die Zuschussgewährung werden durch den Förderkreis erfüllt. Demnach kann der Verein einen Zuschuss erhalten.

Vereinen wird aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100-, usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Förderkreis des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn erhält anlässlich seines 25-jährigen Bestehens am 10.03.2013 einen Zuschuss in Höhe von 137,50 €.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag des Förderkreises des Kath. Kindergartens St. Antonius Liesborn ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

#### **6 Kindertagesituation im Ortsteil Wadersloh**

---

Im Ortsteil Wadersloh fehlt für das Kindergartenjahr 2013/14 ab dem 01.08.2013 eine GF1-Gruppe (6 Kinder unter 3 Jahren, 14 Kinder über 3 Jahren).

In intensiven Gesprächen konnte mit dem Zwergenhaus e. V. aus Beckum ein anerkannter freier Träger gefunden werden, der ab dem 01.08.2013 als Einstiegslösung einen Ein-Gruppen-Kindergarten und ab dem nächsten Jahr einen neuen Zwei-Gruppen-Kindergarten am Lechtenweg betreibt, um die künftigen Kindergartenbedarfe zu decken.

Bis zur Fertigstellung eines neuen Kindergartens am Lechtenweg wurde von der Verwaltung mit den Räumen in der „Villa Mauritz“ eine Einstiegsmöglichkeit gefunden. Nach einigen notwendigen Umbaumaßnahmen betreibt der Zwergenhaus e. V. den Kindergarten ab dem 01.08.2013 als Einstiegsmöglichkeit in der Villa Mauritz.

Die Räume der „Villa Mauritz“ werden zzt. von der Musikschule Beckum-Warendorf und der VHS genutzt.

In Gesprächen mit Herrn Dr. König von der Musikschule Beckum-Warendorf und dem Schulleiter des Johanneums, Herrn Lang, wurde im gegenseitigen Einvernehmen vereinbart, dass das Johanneum der Musikschule für ein Jahr die benötigten Räume zur Verfügung stellt.

Mit Frau Paschert-Engelke von der VHS Beckum-Wadersloh und dem Schulleiter der Hauptschule, Herrn Dr. Bonna, wurde vereinbart, dass die VHS ab dem 01.08.2013 die Räume in der Hauptschule nutzen können, die aufgrund der fehlenden 5. Klassen frei werden.

Wegen der Dringlichkeit der Maßnahme hat der Hauptausschuss am 29.04.2013 die Verwaltung einstimmig beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zur Einrichtung einer zusätzlichen GF1-Gruppe in der Villa Mauritz und die Errichtung eines neuen Kindergartens mit zwei Gruppen am Lechtenweg einzuleiten.

Auf Anfrage von RM Künneke teilte Herr Ahlke mit, dass die Räumlichkeiten der „Villa Mauritz“ seitens der Gemeinde an den Träger vermietet werden. Eine Erstattung der Miete an den Träger erfolgt durch den Kreis Warendorf.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7 Ehrenamtskarte**

---

Im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales am 19.09.2011 wurde einstimmig beschlossen, den Antrag der FWG-Fraktion vom 16.10.2010 auf Einführung der Ehrenamtskarte zunächst zurückzustellen, weil die Überlegungen in den verschiedenen Arbeitsgruppen aus dem Kernbereichsmanagement noch nicht abgeschlossen waren.

Da sich die Aktivitäten der Arbeitsgruppen des KBM nun in der finalen Phase befinden, ist jetzt zu beraten, ob die Gemeinde Wadersloh die Ehrenamtskarte einführen will.

Die Ehrenamtskarte können Personen erhalten, die sich seit mindestens 2 Jahren für 5 Stunden/Woche (oder 250 Stunden im Jahr) ehrenamtlich (also ohne Lohn oder eine pauschale Aufwandsentschädigung) engagieren. Diese Personen können die Ehrenamtskarte selbst beantragen oder von Vereinen oder Organisationen, für die sie tätig sind, vorgeschlagen werden.

Wer als Jugendlicher bereits im Besitz einer Jugendleiter/-in-Card ist und mindestens 5 Stunden/Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich tätig ist, kann die Ehrenamtskarte bereits nach 6 Monaten erhalten.

Grundvoraussetzung für die Einführung der Ehrenamtskarte ist zunächst einmal die Festlegung der Vergünstigungen und ein Ratsbeschluss. Die Vergünstigungen können seitens der Gemeinde (z. B. Lehrschwimmbecken), von Vereinen (z. B. verbilligter Eintritt) und Gewerbetreibenden (z. B. Rabatte) angeboten werden.

Ein Erfahrungsaustausch mit den Nachbargemeinden zeigt, dass die überwiegende Zahl der Vergünstigungen aus dem Bereich der Gewerbetreibenden kommt. Es sind daher zunächst die Gewerbetreibenden anzuschreiben mit der Frage, ob sie bei der Einführung der Ehrenamtskarte bereit sind, Rabatte und Vergünstigungen einzuräumen. Wenn genug Gewerbetreibende Rabatte einräumen (10 – 20 Betriebe), ist ein Ratsbeschluss über die Einführung der Ehrenamtskarte zu fassen.

Sollte ein Ratsbeschluss über die Einführung der Ehrenamtskarte gefasst werden, ist eine Kooperationsvereinbarung mit der Akademie Ehrenamt e. V. im Kreis Warendorf abzuschließen.

Die Ehrenamtskarte wird auf Antrag, der von der Gemeinde überprüft wird, von der Akademie Ehrenamt ausgestellt und von der Gemeinde Wadersloh kostenlos an die Engagierten ausgegeben.

Die Ehrenamtskarte kann im gesamten Gebiet von NRW genutzt werden und hat eine begrenzte Gültigkeit.

Im Kreis Warendorf haben bisher 11 Städte und Gemeinden die Ehrenamtskarte eingeführt. Eine weitere Kommune befindet sich im Verfahren zur Einführung.

Der Verwaltungsaufwand der Gemeinde beschränkt sich auf das Anschreiben der Gewerbetreibenden, die Aufstellung der Vergünstigungen und die Überprüfung der Anträge und ist somit durchaus überschaubar.

RM Grothues war der Ansicht, dass es kontraproduktiv sein könne, bei den Gewerbetreibenden um Vergünstigungen anzufragen, da sie bereits oftmals die Vereine unterstützten und dadurch indirekt das ehrenamtliche Engagement fördern würden. Da jedoch nunmehr 11 Städte und Gemeinden die Ehrenamtskarte eingeführt hätten und die Ehrenamtskarte im gesamten Gebiet von NRW genutzt werden könne, wolle er dieses Thema noch einmal in der CDU-Fraktion diskutieren.

BM Thegelkamp führte aus, dass der Aufwand der Verwaltung für die Einführung der Ehrenamtskarte überschaubar und tragbar sei. Die Erfahrungen anderer Kommunen zeigen, dass die Vergünstigungen der Ehrenamtskarte oft in der eigenen Gemeinde nicht nachgefragt würden. Vielmehr stehe die persönliche Wertschätzung, die eine Person durch die Einführung der Ehrenamtskarte erhalte, im Vordergrund.

RM Teckentrup sprach sich für die Einführung der Ehrenamtskarte aus, die für Personen aller Altersstufen geeignet sei. Diese Karte sei eine Wertschätzung für jene, die viel Freizeit in ihr Ehrenamt einbringen und als Dankeschön die Vergünstigungen im gesamten Gebiet Nordrhein-Westfalens nutzen könnten.

Die CDU-Fraktion schätze das Ehrenamt sehr, so RM Grothues. Sie habe bislang jedoch die Sorge gehabt, dass der mit der Einführung der Ehrenamtskarte verbundene bürokratische Aufwand zu hoch sei. Da hier jedoch die ideelle Anerkennung des Ehrenamtes und die überregionale Nutzung der Vergünstigungen im Vordergrund stehen, könne er den Beschlussvorschlag mittragen. Er erkundigte sich, ob die Kooperationsvereinbarung mit der Akademie Ehrenamt e. V. im Kreis Warendorf mit Kosten für die Gemeinde verbunden sei. Dies verneinte BM Thegelkamp.

**Beschluss:**

Zur möglichen Einführung der Ehrenamtskarte wird die Verwaltung beauftragt, die Gewerbetreibenden anzuschreiben und eine Aufstellung der ggf. gewährten Vergünstigungen und Rabatte zu erstellen.

Anschließend ist die evtl. Einführung der Ehrenamtskarte dem Fachausschuss erneut zur Beratung und ggf. Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**8 Seniorenausflüge 2013**

---

Die Seniorenausflüge sind in diesem Jahr für den 06. und 07.08.2013 nach Bad Rothenfelde geplant. Dieser Ort war zuletzt im Jahr 1992 Ziel des Ausflugs.

Der Ortsteil Wadersloh fährt am 06.08.2013, die Ortsteile Liesborn und Diestedde am 07.08.2013.

Für die Begleitung der Busse werden pro Tag insgesamt 12 Personen benötigt.

Die Mitglieder dieses Ausschusses werden gebeten, als Begleitperson mitzufahren. Anmeldungen bitte bis zum 30.06.2013 bei Herrn Schmidt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**9 Handlungskonzept "Demografische Entwicklung der Gemeinde Wadersloh"**

---

Der Rat hat in seiner Sitzung am 19.07.2011 zum Thema „Demografische Entwicklung“ beschlossen, Vorschläge aus den Fachausschusssitzungen zu sammeln, die dann – neben den verwaltungsinternen Projektvorschlägen – in einem Handlungskonzept zusammengefasst werden. Vorschläge aus dem Kernbereichsmanagement sollten dabei ebenfalls eingebunden werden.

In der Sitzung des Hauptausschusses am 05.03.2013 (P. 6) wurde das erarbeitete Handlungskonzept vorgestellt. Es wurde beschlossen, das Handlungskonzept Demografie in den zuständigen Fachausschüssen zu beraten und anschließend im Rat zu beschließen.

Entsprechend dieser Beschlussfassung wird das Gesamtkonzept allen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt:

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales	22.05.2013	-	Projekte 1 - 8
Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft	03.06.2013	-	Projekt 15
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	05.06.2013	-	Projekt 7, 8
Bau-, Planungs- und Strukturausschuss	12.06.2013	-	Projekte 2, 3, 9, 12, 18

Die abschließende Fachausschussberatung soll dann im Hauptausschuss am 26.06.2013 und die Beschlussfassung im Rat am 10.07.2013 erfolgen.

Für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Handlungskonzept Demografie stehen insgesamt folgende Mittel zur Verfügung:

- Umsetzung Handlungskonzept Demografie und Projekte aus dem Kernbereichsmanagement
  - o 2012er Rest = 47.000 €
  - o 2013er Ansatz = 50.000 €
  
- Imagewerbung Gemeinde Wadersloh
  - o 2013er Ansatz = 30.000 €

Herr Ahlke stellte in der Sitzung die Projekte 1 bis 8 vor.

Zu folgenden Projekten gab es Anregungen bzw. Änderungswünsche:

#### Projekt 5: Familienpass bekannter machen

Da der Ansatz für Familienpass nicht mehr ausgeschöpft werde, schlug der Vorsitzende vor, die Mittel Schülern aus sozialschwachen Verhältnissen zur Verfügung zu stellen, damit sie an Klassenfahrten teilnehmen könnten. Dafür würde bereits Sorge getragen, so BM Thegelkamp.

RM Grothues regte an, eine Übersicht über alle Leistungen für Familien zu erstellen, um sie dann gezielt durch einen Flyer bewerben zu können.

Anstatt eines Flyers, so der Vorsitzende, könne diese Aufstellung als Anhang in der jährlich erscheinenden Info-Broschüre veröffentlicht werden.

Dies sei eine gute Idee, so BM Thegelkamp. Die Leistungen sollten jedoch zusätzlich durch einen Flyer beworben werden. Dieser könne einen aufzählenden Charakter haben, mit dem entsprechenden Hinweis auf weiterführende Informationen im Internet oder bei den zuständigen Stellen.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass dies eine wichtige Angelegenheit sei und ordneten dem Projekt 5 die Priorität „1“ zu.

#### Projekt 7: Kinder- und Jugendkulturtage

RM Teckentrup sprach sich dafür aus, um die Ernsthaftigkeit dieses Projektes deutlich zu machen, den Kinder- und Jugendkulturtagen die Priorität 2 einzuräumen.

Das Anliegen dieses Projektes sei durchaus sinnvoll, so RM Grothues. Er machte jedoch darauf aufmerksam, dass bereits in diesem Bereich viel geschehe, so z. B. durch die Museumsleiterin Frau Dr. Schwarm, die für Kinder kulturelle Projekte anbiete.

Dem Projekt 7, die Priorität „2“ einzuräumen, sei durchaus denkbar, so Herr Ahlke, um mittelfristig dieses Handlungsfeld mit Inhalt zu füllen.

Den Kinder- und Jugendkulturtagen die Priorität „2“ zuzuordnen, fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

#### Projekt 8: Einbindung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen in politische Entscheidung und gemeindliche Planungsprozesse

Jugendliche an der Gestaltung des Gemeinwesens zu beteiligen, sei eines der zentralsten Projekte, so BM Thegelkamp. Die Gesellschaft brauche junge Menschen, die sich dafür begeistern können, sich am politischen Geschehen zu beteiligen. Dies sei jedoch kein leichter Prozess. Projekt 8 stehe seiner Ansicht nach eng in Verbindung mit Projekt 7.



Es müsse gelingen, junge Menschen für Projekte zu begeistern und sie entsprechend einzubeziehen, um auch in Zukunft politische Gremien zu besetzen. Konzepte, wie die des Jugendparlamentes seien jedoch schwierig, dauerhaft und konstruktiv durchzuführen, da diese entscheidend von der Initiative und Motivation der begleitenden Personen abhängig sei. Zudem könne bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Gründen nicht die Ausdauer für ein solches Projekt vorausgesetzt werden. BM Thegelkamp könne sich jedoch eine andere niederschwelligere, jedoch wirkfähige Form der Einbindung von Jugendlichen in kommunalpolitische Prozesse vorstellen und würde sie bei Interesse dem Ausschuss vorstellen.

RM Grothues unterstützte die Ansicht des Bürgermeisters und begrüßte den Vorschlag, ein entsprechendes Projekt vorzustellen.

RM Teckentrup war der Ansicht, dass die Einbindung von Jugendlichen in politische Entscheidungen Priorität „1“ habe und wies auf die bevorstehenden Bundestags- und Kommunalwahlen hin, für die bei den Jugendlichen Interesse geweckt werden sollte.

Dies sei sicherlich ein guter Anlass, so BM Thegelkamp, gab jedoch zu bedenken, dass eine solche Maßnahme auch für die Verwaltung umsetzbar und leistbar sein müsse. Er schlug vor, zum geeigneten Zeitpunkt eine gemeinsame Sitzung des FSA und SKA anzuberaumen, um einen Vorschlag zu unterbreiten, wie es gelingen könne, Jugendliche kulturell und politisch einzubeziehen.

SB Wendenburg regte auch in diesem Prozess die Einbeziehung der Schulen an.

RM Teckentrup wies noch einmal auf die Wichtigkeit dieses Projektes hin, das sich aber nach der Machbarkeit ausrichten müsse.

Der Vorsitzende war der Ansicht, in Form von Schulprojekten Jugendliche zu diesem Thema zu befragen.

Herr Ahlke berichtete, dass zur bevorstehenden Bundestagswahl alle 18 bis 20-Jährigen für die Aufgabe als Wahlhelfer angeschrieben worden seien und wertete dies als einen ersten Schritt in die Richtung, junge Menschen ins politische Geschehen einzubinden.

RM Grothues sprach sich dafür aus, in einer der nächsten Sitzungen ein entsprechendes Projekt vorzustellen und zunächst das Projekt 8 bei einer mittelfristigen Priorität zu belassen.

Dies fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder. Sie einigten sich darauf, die beiden im engen Zusammenhang stehenden Projekte 7 und 8 mittelfristig umzusetzen. Ein entsprechendes Projekt zur Einbindung der Jugendlichen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgestellt.

Das Gesamtkonzept mit den entsprechenden Änderungswünschen des Ausschusses, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Prioritäten sowie der entsprechend angepasste Umsetzungsplan sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Handlungskonzept Demografie mit den in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu den Projekten 1 bis 8 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen mit der Priorität „1“ umzusetzen und jeweils zeitnah über die Projektstände zu berichten.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Gesamtkonzept, die Prioritätenliste und der Umsetzungsplan sind dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

## **10 Maßnahmen aus dem Kernbereichsmanagement**

---

### **10.1 Gruppe Erscheinungsbild - Verschönerungsmaßnahmen für den Kirchplatz in Wadersloh**

---

Die aus dem Kernbereichsmanagementprojekt entstandene Arbeitsgruppe „Kirchplatz“ hat sich mit der Gestaltung, Funktionalität und Nutzung der Bereiche rund um die Pfarrkirche St. Margareta beschäftigt.

Die KBM-Projektgruppe plädiert dafür, möglichst verschiedenartige Bänke aufzustellen, um damit die Attraktivität des Platzes und des Quartiers zu erhöhen. Ob dies allerdings auch von auswärtigen Gästen nachvollzogen wird, kann heute nicht gesagt werden. Deshalb wird vorgeschlagen, rund um die Kirche zwar verschiedenartige aber dem gleichen Stil folgende Bänke aufzustellen.

#### ***Projekt-Nr. 14 - Aufstellung von neuen Sitzgelegenheiten auf dem Kirchplatz***

Gewünscht werden eine Sitzgruppe mit Tisch vor dem „Kum män rin“, Sitze am Pfarrheim, Rundbänke um zwei Bäume und Sitzbänke an den Eckpunkten des Kirchenvorplatzes. Weiterhin sollen am Bücherschrank eine Bank und ein Mülleimer aufgestellt werden.

#### Vorschlag:

Die Bänke an der Ostseite der Kirche und an der Straße von der Wilhelmstraße zur Apotheke wurden inzwischen wieder aufgestellt. In einer Nische auf der Südseite der Kirche könnte eine Sitzgelegenheit aufgestellt werden. Zwei Bänke wären auf dem Kirchenvorplatz und eine Bank am Bücherschrank möglich.

In einem parallel verlaufenden Projekt ist geplant, vor dem „Kum män rin“ eine Bank aufzustellen. Hier würde es somit ausreichen, wenn zusätzlich der gewünschte Tisch aufgestellt würde.

Weitere Sitzgelegenheiten vor der Kirche könnten bei der Kirmes und dem Kartoffelsonntag hinderlich sein. Auf dem Rasen am Pfarrbüro gegenüber der Apotheke steht eine Bank. Weitere Bänke in diesem Bereich sind entbehrlich, weil auch südlich der Haltestelle weitere Bänke vorhanden sind.

Kosten ca. 4.000,00 €

#### ***Projekt-Nr. 15 – Aufstellung von Spielgeräten mit Fallschutzmatten auf dem Kirchplatz***

Es werden Wippen in Form eines Fahrrades und eines Pferdes sowie ein kleines Karussell gewünscht.

#### Vorschlag:

Zwischen Kirche und Apotheke sollen zwei Federgeräte (Fahrrad und Pferd) mit den notwendigen Fallschutzmatten aufgestellt werden. Auf ein kleines Karussell sollte zunächst aus Kosten- und Platzgründen verzichtet werden.

Zu beachten ist insgesamt, dass die Geräte bei Veranstaltungen (z. B. Kirmes) nicht im Wege stehen dürfen.

Kosten ca. 2.000,00 €

### ***Projekt-Nr. 16 - Trinkwasserspender auf dem Kirchplatz***

Auf dem Kirchplatz soll ein Trinkwasserspender als historische Pumpe aufgestellt werden.

#### Vorschlag:

Auf dem Platz östlich der Kirche hat es vor geraumer Zeit einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen gegeben. Um dies wieder aufzunehmen wird angeregt, auf der westlichen Kirchplatzseite, an einem Eckpunkt, eventuell in Nachbarschaft zu einer Sitzbank, einen Trinkwasserbrunnen aufzustellen. Hier gibt es Systeme, die bei Knopfdruck oder Hebelbetätigung das Wasser fließen lassen oder aber Brunnen, bei denen immer das Wasser läuft. Die Kosten liegen bei mehreren tausend Euro. Dies liegt ausschlaggebend an der äußeren Gestaltung des Wasserspenders (künstlerisch gestaltet, in einer alten z. B. Schwengelpumpe integriert oder als Standardprodukt) und an den notwendigen Zuleitungen für Wasser.

Aufgrund der zu erwartenden hohen einmaligen und laufenden Kosten sollte auf den Trinkwasserspender zunächst verzichtet werden.

### ***Projekt-Nr. 17 - Veränderung der Parksituation auf dem Kirchplatz***

Es sollen Hinweise angebracht werden, dass die Parkplätze auf dem Kirchplatz nur für Kurzzeitparker vorgesehen sind.

#### Vorschlag:

Auf dem Kirchplatz wird bisher kein Parkdruck festgestellt. Eine Einschränkung der Parkdauer wird daher nicht für erforderlich gehalten.

### ***Projekt-Nr. 19 - Mülleimer auf dem Kirchplatz***

Auf dem Kirchplatz sollen Mülleimer, möglichst aus Edelstahl, aufgestellt werden.

#### Vorschlag:

Es erscheint sinnvoll, an allen Bänken auch Mülleimer aufzustellen. Ob diese aus Edelstahl sein müssen, sollte einerseits im Einklang mit der Gestaltung der Sitzgelegenheiten und andererseits vor dem Hintergrund der Gesamtkosten entschieden werden. Es sollen insgesamt fünf Mülleimer aufgestellt werden.

Kosten ca. 2.000,00 €

Der Vorsitzende regte an, bei der Auswahl der Mülleimer auf eine stabile Variante zu achten.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der vorgeschlagenen Maßnahmen liegen bei ca. 8.000,00 € und können aus dem Investitionsansatz unter 06.02.02 gedeckt werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt. Die Deckung erfolgt aus 06.02.02 (SPIELP 001).

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 10.2 Gruppe Erscheinungsbild - Sauberkeit, Grünanlagen, Außenwirkung Projekte 24 (Park Wadersloh) und 25 (Festwiese)

---

Die aus dem Kernbereichsmanagementprojekt entstandene Arbeitsgruppe „Erscheinungsbild“ mit dem Team zu „Sauberkeit, Grünanlage und Außenwirkung“ hat sich unter anderem mit den **Grünanlagen** beschäftigt und die folgenden Projektideen entwickelt.

Bei den Maßnahmen zu den erarbeiteten Projekten auf der **Festwiese** ist darauf zu achten, dass aufgestellte Geräte, Bänke und Mülleimer bei Veranstaltungen (Schützenfest, Gewerbeschau, Zirkus) nicht im Weg stehen.

Hinsichtlich eines ursprünglich vorgesehenen Seniorenbegegnungsplatzes (Haushalt 2013, Seite 137) vertritt die Projektgruppe die Meinung, dass Bewegungsgeräte statt konzentriert an einem Ort verteilt an Wegen im Park und auf der Festwiese aufgestellt werden sollten.

Zwischenzeitlich sind einige Projekte auch bereits umgesetzt worden (z. B. Entfernung von Spuckies). Am 08.05.2012 wurden in einer gemeinsamen Aktion mit Frau Carré und Schülern, Mitarbeitern des Bauhofes und Mitgliedern der KBM-Gruppe Spuckies von Verkehrs- und Hinweisschildern in Wadersloh entfernt. Neu aufgeklebte Spuckies werden zeitnah von Mitarbeitern des Bauhofes entfernt.

Die verbliebenen Projektvorschläge werden im Folgenden zur Beratung erläutert.

### ***Projekt 24 – Um-/Neugestaltung der Parkanlage***

#### Projektvorschläge:

- Von der Wilhelmstraße aus sollte ein barrierefreier Zugang zum Park geschaffen werden.
- Im Bereich zur Wilhelmstraße befindet sich im Park ein kleiner Platz, der wieder instand gesetzt werden sollte. Im Randbereich dazu sollte ein Staudenbeet angelegt werden.
- Die alten Wegeplatten auf einem Teil der Parkwege sollten aufgenommen werden und eine wassergebundene Decke erhalten.
- Auf dem Ehrenmal sollte der am Bauhof noch vorhandene steinerne Eichenkranz wieder aufgestellt werden.
- Die alten Sandsteintorpfosten des alten Friedhofes sollten am Parkeingang von der Bentelerstraße wieder aufgestellt werden.
- Im Park sollten Spiel- und Bewegungsgeräte für Erwachsene und Kinder in Verbindung mit jeweils einer Sitzbank und einem Mülleimer aufgestellt werden, wobei ein gebührender Abstand zum Ehrenmal und zu den Grabsteinen zu gewährleisten ist.
- Gleichzeitig sollte über eine Beleuchtung im Park nachgedacht werden.

#### Vorschlag:

Die Parkanlage zwischen den Straßen „Am Park“, „Wilhelmstraße“ und der „Überwasserstraße“ befindet sich im Eigentum der kath. Kirche, darf jedoch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Wegen der vorgesehenen Maßnahmen ist eine Abstimmung mit der kath. Kirchengemeinde herbeizuführen.

Die nachfolgenden Vorschläge sind unter diesem Vorbehalt zu sehen.

#### Barrierefreier Zugang

Im vorhandenen Zugangsbereich von der Wilhelmstraße aus sollte ein barrierefreier Zugang geschaffen werden, damit Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen den Park problemlos erreichen können. Derzeit ist ein Zugang nur über vier Treppenstufen von hieraus möglich. Da eine Rampe mit einer 6 % Steigung ca. 9 m in die Parkanlage hinein laufen würde, sollte diese Rampe ca. 6 m weiter oberhalb des vorhandenen Zugangs beginnen und in einem Bogen über die Rasenfläche entlang des vorhandenen Beetes auf den Hauptweg führen. Die Rampe würde in einer Breite von ca. 2 m mit einem Stein eingefasst und mit einer wassergebundenen Wegedecke (gebrochenes Natursteinmaterial), wie sie teils schon in der Parkanlage vorhanden ist, ausgeführt werden.

Kosten ca. 2.500,00 €

Der sehr unansehnliche Treppenzugang sowie die seitlich angrenzende unansehnliche Stützmauer sind zwar noch in einem funktionstüchtigen Zustand, bedürfen jedoch einer Neugestaltung. Diese sollte im Rahmen der Neuanlage des barrierefreien Zuganges zur Verschönerung des Ortsbildes mit erfolgen.

Kosten ca. 5.500,00 €

#### Alter Platz in der südöstlichen Ecke des Parks

Der Platz, der mit bodendeckenden Pflanzen zzt. zugewachsen ist, sollte wieder begehbar hergerichtet und mit einer wassergebundenen Decke versehen werden. Ein kleiner Zugang vom Hauptweg müsste für die Erreichbarkeit zudem angelegt werden. Um den Bereich von der Wilhelmstraße besser einsehen zu können, sollten einige Sträucher durch eine Staudenpflanzung ersetzt werden. Zusätzlich würde hier ein Standort für den nachfolgenden Projektvorschlag entstehen.

Kosten ca. 2.500,00 €

#### Bewegungs- und Spielgeräte

An dem Weg nahe der Straße „Am Park“ und auf dem wieder hergestellten Platz könnten jeweils ein Bewegungsgerät für Erwachsene und ein Spielgerät für Kinder aufgestellt werden. Zusätzlich sollten hier jeweils Bänke und Mülleimer zum Einsatz kommen.

Kosten ca. 8.500,00 €

#### Wegebelag

Alle Plattenbeläge und das in manchen Bereichen befindliche Natursteinkleinpflaster liegen durch unterschiedliche Einflüsse nicht mehr eben. Aus optischen, Sicherheits-, und Kostengründen sollten die Plattenbeläge entfernt und mit einer wassergebundenen Deckschicht ausgestattet werden.

Kosten ca. 6.000,00 €

#### Steinerne Eichenkranz

Der steinerne Eichenkranz wird am Ehrenmal wieder aufgestellt. Kosten fallen nicht an (Bauhof).

### Sandsteintorpfosten

Die alten Sandsteintorpfosten des alten Friedhofes liegen derzeit auf dem kleinen Platz und dienen als Sitzmöglichkeit. Ein Pfosten ist in zwei Teile gebrochen und kann ohne größeren Aufwand nicht wieder zusammengefügt werden. Die Pfosten könnten am Parkeingang von der Bentelerstraße wieder aufgestellt werden. Das Teilstück würde symbolisch daneben platziert.

Kosten ca. 1.000,00 €

### Beleuchtung im Park

Eine zusätzliche Beleuchtung innerhalb des Parks könnte entlang des Hauptweges zielführend sein. Die umlaufende Straßenbeleuchtung würde für eine ausreichende Ausleuchtung der Randbereiche sorgen. Für den Hauptweg würden ca. 5 Leuchten (Modell Festwiese) aufgestellt werden.

Kosten ca. 12.000,00 €

### ***Projekt-Nr. 25 – Verschönerungsmaßnahmen für die Festwiese***

Gewünscht wird die Errichtung von freistehenden Spiel- bzw. Bewegungsgeräten für Kinder und Erwachsene an mehreren Standorten in der Nähe von alten oder neuen Sitzgelegenheiten. Es könnte eine Verbindung zwischen Festwiese und Park hergestellt werden.

#### Vorschlag:

In Verbindung mit der Aufstellung von zwei Spiel- und Bewegungsgeräten im Park könnten auf der Festwiese zwei weitere Bewegungsgeräte für Erwachsene und zwei Spielgeräte für Kinder in der Nähe der vorhandenen Bänke aufgestellt werden.

Die Standorte müssten noch festgelegt werden. Mögliche Standorte könnten der Wegebereich in der Nähe des Rathauses und am Wegabzweig zum „Bildungsheim“ sein.

Bei den Standorten ist darauf zu achten, dass die Geräte bei Veranstaltungen (Schützenfest, Gewerbeschau, Zirkus) nicht im Weg stehen.

Kosten ca. 6.500,00 €

Alle Investitionen bezüglich der Geräte (Spielgeräte für Kinder und Bewegungsgeräte für Erwachsene) sowie die gewünschten Bänke und Mülleimer können aus vorhandenen 2013er Ansätzen und 2012er Resten beglichen werden.

Bezüglich der sonstigen Maßnahmen sollte die Verwaltung beauftragt werden, diese im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel umzusetzen. Insofern die 2013er Mittel nicht ausreichen, sollte die Verwaltung beauftragt werden, die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Herr Ahlke teilte mit, dass die Verwaltung einen Hinweis von RM Teckentrup nachgegangen sei. Demnach könne das Aufstellen von Bewegungsgeräten nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung gefördert werden. Um den Mindestbetrag der Förderung zu erhalten, müssten mehr Geräte angeschafft werden. Da in diesem Jahr bereits eine erhebliche Anzahl von Anträgen auf Fördermittel bei der Bezirksregierung vorlägen, könne frühestens im kommenden Jahr mit einer Bewilligung gerechnet werden. Sollte sich der Ausschuss für die Beantragung von Mitteln aussprechen, könne das Projekt erst im Jahr 2014 umgesetzt werden, so Herr Ahlke.

RM Teckentrup war der Ansicht, dass ein Zuschuss beantragt werden sollte.

Zusätzliche Geräte könnten dann auch in den anderen Ortsteilen aufgestellt werden, so SB Wendenburg.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, zunächst die Zuschussmöglichkeiten zu prüfen und ggf. das Projekt erst im Jahr 2014 zu verwirklichen, wobei in dem Fall die Reste aus 2012 (10.000 €) und der Ansatz aus 2013 (10.000 €) dann zusammen als Rest in 2014 zur Verfügung gestellt werden, um den Zuschussantrag so auch umsetzen zu können.

Auf Anfrage von RM Grothues teilte Herr Ahlke mit, dass eine Beleuchtung im Park für 2013 nicht vorgesehen sei. Die dafür einzuplanenden Mittel würden dem Rat in den Haushaltsplanberatungen 2014 vorgelegt werden.

Der Vorsitzende war der Ansicht, dass Sitzgruppen grundsätzlich beleuchtet werden sollten.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem vorgestellten Konzept entsprechend die Maßnahmen bis spätestens Mitte 2014 umzusetzen, insofern Haushaltsmittel bereits vorhanden sind. Sollten die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, wird die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Kosten zu ermitteln und für die restliche Umsetzung zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **10.3 Gruppe Erscheinungsbild - Untergruppen: Radfahrern, Wandern, Reiten und Ortseingänge**

---

Im Rahmen des KBM-Prozesses in der Arbeitsgruppe „Erscheinungsbild“ haben sich 5 Untergruppen mit den Projekten

- Radfahren
- Wandern
- Reiten
- Ortseingänge
- Beschilderung und Marketing

beschäftigt.

Zu den nachfolgenden Bereichen erläuterte Herr Ahlke anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Details.

**Radfahren:**

In der Untergruppe „Radfahren und Wandern in Wadersloh, Liesborn und Diestedde“ wurden 16 Radwandererrouten erarbeitet. Die KBM-Gruppe erachtete die Radwandererrouten 1 – 10 als prioritär und kam zu folgendem Ergebnis:

- Bereitstellung der Radwandererrouten 1 - 10 in einem Kartenset
- Die Radwege 1 – 16 können parallel als Download über das Internet auf der Homepage der Gemeinde Wadersloh unter der Rubrik „Freizeit und Erholung“ als PDF/GPS heruntergeladen werden.

Zusätzlich zu den 16 Radwanderrouen wurden 2 Radwanderrouen (Nordroue und Südroue) erarbeitet, die gemeindeübergreifend und daher für ganz Wadersloh bedeutend sind. Außerdem sind sie aus touristischer Sicht besonders wertvoll.

Die Nordroue umfasst die Rouen Wadersloh-Langenberg-Wiedenbrück-Stromberg-Sünninghausen-Diestedde, 58,5 km, und die Südroue Wadersloh-Liesborn-Cappel-Eickelborn-Lippetal-Diestedde, 45,3 km. Diese Rouen werden in Anbindung an die angrenzenden Städte und Gemeinden ausgeschildert. Die Kosten der Beschilderung können aus vorhandenen Haushaltansätzen beglichen werden.

#### Vorschlag:

Die Erstellung eines Kartensets für die Radwanderrouen 1 – 10 wird favorisiert. Die Radwanderrouen 1 – 16 insgesamt sowie die Nord- und Südroue werden als Download über das Internet als PDF/GPS zur Verfügung gestellt. Die Nord- und Südroue sind zusätzlich als Karten anzubieten.

Kosten: ca. 5.000 €

RM Künneke regte an, die Südroue nicht um den Ortsteil Liesborn herumzuführen, sondern ihn einzubeziehen.

Auf Anfrage von RM Grothues teilte Herr Ahlke mit, dass bei diesem Projekt teilweise der Kreis Warendorf Maßnahmeträger sei. Es werde angestrebt, die Pläne kostenfrei oder gegen einen geringen Obolus herauszugeben.

#### Wandern:

Im Bereich „Wandern“ wurde durch die KBM-Untergruppe eine Vielzahl von Wanderwegen erarbeitet. Im Ergebnis sollte je ein Wanderweg pro Ortsteil realisiert werden.

Der Wanderweg in Diestedde „Altendiestedde – Grüne Route – 5,7 km“ und der Wanderweg in Liesborn „Wanderweg 2 – Grüne Route – 6,6 km“ wird über vorhandene Wege realisiert, die bei Bedarf ausgeschildert werden sollen.

Im Ortsteil Wadersloh wurde gemeinsam mit KBM-Mitgliedern eine neue Wanderroute ausgearbeitet, da im Ortsteil Wadersloh derzeit kein Wanderweg durch den Ort bzw. am Rand des Ortes existiert. Wenn sich der Ausschuss der Auffassung der Verwaltung anschließt, diesen Wanderweg zeitnah zu realisieren, sollte die Verwaltung beauftragt werden, die Gesamtkosten zu ermitteln und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Es ist vorgesehen, die drei vorgenannten Wanderwege in der Infobroschüre der Gemeinde Wadersloh als Karte zu veröffentlichen. Die Kosten können aus vorhandenen Haushaltsmitteln beglichen werden.

Anhand eines Planes erläuterte Herr Ahlke den Wanderweg um Wadersloh herum. Eine Realisierung dieses Weges sei, so BM Thegelkamp, aus Kostengründen ggf. nur bauabschnittsweise und über mehrere Jahre hinweg möglich. Insbesondere wies er auf den Weg „Schellbrink“ hin, der in einem schlechten Zustand sei. Grundstücksverhandlungen seien an den verschiedenen Stellen notwendig.

RM Teckentrup zeigte sich begeistert von den Plänen, die dazu führten, die verschiedensten Strukturen des Dorfes kennenzulernen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass im Rahmen dieser Maßnahme am Meerweg ein Bürgersteig angelegt werden könne.



Vorschlag:

In den Ortsteilen Diestedde und Liesborn werden die jeweilige Grüne Route bei Bedarf ausgeschildert und als Karte in der Infobroschüre abgedruckt.

Für die Wanderroute im Ortsteil Wadersloh werden die Gesamtkosten ermittelt und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 eingestellt.

Reiten:

Wie zum Thema Radfahren und Wandern hat sich auch eine Untergruppe mit dem Thema „Reiten“ beschäftigt und verschiedene Reitrouten ausgearbeitet. Für Reitrouten in und um Wadersloh sowie auch überregional für die Anbindung zur Münsterlandreitroute wurden Prioritäten gebildet.

Dabei ist eine Unterscheidung der Reitwege in

- Überregionale Routen = Münsterlandreitroute
- Regionale Ausweisung der Reitrouten inkl. Ausschilderung und
- Interne Reitwege in und um Wadersloh

vorzunehmen. Vorrangig sollen zunächst die kurzfristigen Maßnahmen (Prioritätenliste 1 – 14) berücksichtigt werden.

Sofern Reitwege ausgeschildert werden sollen, sind Grundstückseigentümer in die Planung mit einzubeziehen und ggf. rechtliche Konsequenzen abzuklären.

BM Thegelkamp hob die besondere Bedeutung der Maßnahmen „Radfahren, Wandern, Reiten und Ortseingänge“ aus dem KBM hervor, die den Ort für Tourismus attraktiv mache und einen echten Wert für die Gemeinde darstelle.

Vorschlag:

Die in der Prioritätenliste Nr. 1 – 14 aufgeführten Maßnahmen sollten kurzfristig (bis Ende 2014) umgesetzt werden. Insofern diese Maßnahmen mit Kosten verbunden sind, die nicht über vorhandene Ansätze des Haushalts abgewickelt werden können, wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten zu ermitteln und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 einzustellen.

Ortseingänge:

Diese Untergruppe beschäftigte sich mit der Gestaltung der Ortseingänge. Dabei wurde die Idee entwickelt, die Ortseingänge als Visitenkarte der Gemeinde Wadersloh zu gestalten. Demnach sollte ein attraktives Ortseingangsschild den Gast am Ortseingang begrüßen und ihm bereits an dieser Stelle wesentliche Informationen zum Beispiel über Veranstaltungen etc. geben.

Es ist vorgesehen, in allen drei Ortsteilen

1. an den größeren Ortseingangsstraßen größere Begrüßungsschilder und
2. an den zusätzlichen Ortseingangsstraßen etwas kleinere Begrüßungsschilder aufzustellen.

Die Ortseingangsschilder unter P. 1 sollen an folgenden Straßen ihren Platz finden:



Wadersloh	L 586 – Diestedder Straße K 14 – Stromberger Straße K 56 – Langenberger Straße L 586 – Richtung Mauritz
Liesborn	L 848 – Benninghauser Straße L 852 – Beckumer Straße L 586 – in Richtung Im Kreuzfeld/Nordstraße L 852 – Lippstädter Straße

Liesborn-Göttingen	L 822 – Göttinger Straße aus Richtung Herzfeld L 822 – Göttinger Straße aus Richtung Cappel
Diestedde	L 586 – Münsterstraße Höhe Bushaltestelle Abzw. Oelde L 586 – Münsterstraße vor der Ampelanlage aus Richtung Wadersloh L 793 – Lange Straße

Die zusätzlichen Ortseingangsschilder unter P. 2 sollen an folgenden Straßen ihren Platz finden:

Wadersloh	Winkelstraße aus Richtung Diestedde Bentelerstraße Liesborner Straße (alte)
Liesborn	K 14 – Herzfelder Straße K 24 – Waldliesborner Straße aus Richtung Bad Waldliesborn
Liesborn-Göttingen	K 14 – Göttinger Breede
Diestedde	Winkelstraße aus Richtung Wadersloh

Beispiele für in Frage kommende Ortseingangsschilder wurden in der Sitzung vorgestellt.

Über ein Besucherleitsystem wird der Gast am Ortseingang „abgeholt“ und mit dem Hinweisschild „Tourist –  Information“ in den Ortskern zum sogenannten  Info-Point geführt.

Standorte der  Info-Points:

Wadersloh – Kirche St. Margareta  
Diestedde - Dorfplatz, Lange Straße  
Liesborn – Kastanienplatz, Königstraße

Die Info-Points sollen folgende Informationen enthalten:

- Ortsplan
- Gastronomische Betriebe und Hotels
- Sehenswürdigkeiten
- Rad-Wander-Reit-Routen
- Fahrrad-Aufladestation
- Sportstätten
- Einkaufsmöglichkeiten
- Banken – Geldautomaten
- Hinweis auf Standort der Wadersloh Marketing für weitere touristische Angebote
- .....

SB Specht erkundigte sich, ob die bereits vorhandenen Schilder der Vereine in den Ortsteilen verbleiben. In dieser Angelegenheit würden ggf. Gespräche geführt, so Herr Ahlke.

Der Abbau der vorhandenen Schilder der Vereine hätte bislang in den Überlegungen der Verwaltung keine Rolle gespielt, so BM Thegelkamp.

**Vorschlag:**

Die drei Ortsteile der Gemeinde Wadersloh werden mit Begrüßungsschildern versehen. Die Besucher werden über ein Besucherleitsystem in die Kerne der einzelnen Ortsteile geführt. An den markanten Plätzen in den Ortskernen werden sogenannte Info-Points aufgestellt und geben den Besuchern weitere touristische Informationen. Die Gesamtkosten werden von der Verwaltung ermittelt und zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 eingestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem vorgestellten Konzept entsprechend die Maßnahmen bis spätestens Mitte 2014 umzusetzen, insofern Haushaltsmittel bereits vorhanden sind. Im Falle des Wanderweges im Ortsteil Wadersloh und der Begrüßungsschilder ermittelt die Verwaltung die Gesamtkosten und stellt diese zur weiteren Beratung in den Haushaltsplanentwurf 2014 ein.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

---

**11      Verschiedenes**

---

**11.1    Sachstandsbericht "Fairtrade Town"**

Nachdem die erforderlichen Unterlagen an die Zertifizierungsstelle gesandt und geprüft wurden, hat „Fairtrade Deutschland“ diesem Antrag nun entsprochen.

Das Fairtrade-Siegel wird am Freitag, 24. Mai 2013, um 18:30 Uhr in einer Feierstunde im Ratssaal der Gemeinde Wadersloh durch einen Mitarbeiter von „Fairtrade Deutschland“ aus Köln der Gemeinde Wadersloh verliehen.

Die Einladungen zu dieser Feierstunde, auch an die Mitglieder des Ausschusses, wurden bereits versandt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**11.2    Personalwechsel bei "Cafe Kinderwagen"**

BM Thegelkamp teilte mit, dass ab sofort Frau Karen Schneider als Ersatz für Frau Rita Lakenbrink als Honorarkraft im „Cafe Kinderwagen“ beschäftigt sei. Frau Schneider sei 33 Jahre alt und wohne in fester Partnerschaft mit einem Kind in Wadersloh. Sie sei Dipl.-Pädagogin und befinde sich seit Februar 2012 in Elternzeit.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **11.3 Familientag im Kreis Warendorf**

---

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass der Kreis Warendorf zu einem Familientag am 23.06.2013 in die Landvolkshochschule Freckenhorst einlade.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **11.4 10-jähriges Jubiläum "Jugendtreff Villa Mauritz"**

---

Auf Nachfrage von RM Grothues teilte BM Thegelkamp mit, dass das 10-jährige Jubiläum „Jugendtreff Villa Mauritz“ am Samstag, den 13. Juli 2013, begangen werde.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Helmut Werner  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin